

Veranstaltungshighlight des Stadtmedienzentrums Stuttgart

„Die Frau vom Checkpoint Charlie“ – Von der Realität über den Roman zum Film

Vorführung, Filmgespräch, Lesung mit Buch- und Drehbuchautorin Ines Veith und Zeitzeugin Jutta Fleck

Ort: KINO METROPOL Stuttgart
Bolzstraße 10, 70173 Stuttgart
2. Februar 2010, 8.00 bis 13.00 Uhr
Eintritt frei!

für Schulklassen ab Klasse 10 und andere interessierte
Gruppen

Fächer: Deutsch, Ethik, Geschichte

Themen: Friedliche Revolution, DDR, Zivilcourage,
Menschenrechte

Deutschland 2007, zweiteiliger Spielfilm (182 Minuten)
Regisseur: Miguel Alexandre



Im Zentrum der Geschichte steht der verzweifelte Kampf einer Mutter um ihre Töchter in der ehemaligen DDR der 80er-Jahre: Wegen ihres Fluchtversuches wurde sie von den DDR-Behörden inhaftiert. Als sie schließlich vom Westen „freigekauft“ wurde und in die BRD ausreisen konnte, steigerte sich das Drama: Ihre beiden Töchter mussten im Osten bleiben und kamen in ein Heim. Die Mutter versuchte alles Mögliche, schrieb Bittschriften und trat in den Hungerstreik. Bei Wind und Wetter stand sie mit einem Plakat am Checkpoint Charlie: „Gebt mir meine Kinder zurück!“ lautete ihr öffentlicher Protest. Mehrere Jahre vergingen, bis sie endlich ihre Töchter wieder in die Arme schließen konnte.

Die Erlebnisse von Jutta Fleck, geborene Gallus – im Film die Hauptperson namens Sara Bender – werden von der berühmten Schauspielerin **Veronica Ferres** ergreifend in Szene gesetzt.

Wo mischen sich Realität und Fiktion? Wie wird die wahre Begebenheit im Buch literarisch umgesetzt? Welche Intention wird verfolgt und mit welchen drehbuchgestalterischen, schauspielerischen und kameratechnischen Mitteln geschieht die Inszenierung im Film? Darauf geht diese Veranstaltung ein.

Kontakt/Anmeldung:

Johannes Gienger, gienger@lmz-bw.de, Tel. 0711 2850-842, Fax: 0711 2850-781